

Aus der Tätigkeit der Heimatvereinigung Wiggertal

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Heimatkunde Wiggertal**

Band (Jahr): **35 (1977)**

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aus der Tätigkeit der Heimatvereinigung Wiggertal

Berichtsperiode: 1. Juli 1976 bis 30. Juni 1977

Personelles: Die bisherigen Mitglieder des Engeren Vorstandes werden anlässlich des Wiggertaler Heimattages vom 12. Dezember 1976 in Luthern für eine weitere vierjährige Amtsperiode (1977/1980) bestätigt; Rücktritte sind keine zu verzeichnen. Neu in den Engeren Vorstand wird Paul Würsch, Posthalter, Schötz, berufen. Als Präsident beliebt für weitere vier Jahre Josef Zihlmann, Vizedirektor, Gettnau. Der Kontrollstelle gehören auch in der neuen Amtsperiode Walter Erni, Kaufmann, und Franz Staffelbach, Bankverwalter, beide in Dagmersellen, an.

27. August 1976: Der Engere Vorstand tagt zusammen mit dem Erweiterten Vorstand in Gettnau und nimmt als Gesamtvorstand vom Ergebnis der Jahresrechnung vom 1. Mai 1975 bis 30. April 1976 und vom Bericht der Kontrollstelle zustimmend Kenntnis. Die 11 000 für die Aktion «Häb Sorg zur Heimet 1976» gedruckten Karten konnten restlos abgesetzt werden. Die Museumskommission gibt einen ersten Ueberblick über die künftige Gestaltung des neuen Wiggertaler Museums im neuen Schötzer Gemeindehaus und erhält für das weitere Vorgehen «grünes Licht». Mit Freude wird das Erscheinen der beiden Arbeiten «900 Jahre Dagmersellen» (Verfasser: Alfred Felber) und «Schultheiss Eduard Pfyffer, 1782 bis 1834, Förderer des Luzerner Schulwesens» (Autor: Dr. Alois Häfliger) vermerkt.

12. September 1976: Erfolgreiche Burgenfahrt zusammen mit den Mitgliedern der Historischen Vereinigung Zofingen. Besuch der Altstadt von Solothurn und des Schlosses Jegenstorf. Zobia im Hotel Sonne in Herzogenbuchsee.

26. September 1976: Die Heimatvereinigung Wiggertal ist Gast am offiziellen Festakt zur Uebergabe des Buches «900 Jahre Dagmersellen», verfasst von unserem Vorstandsmitglied Alfred Felber, der von der politischen Gemeinde Dagmersellen zum Ehrenbürger ernannt wird. Herzliche Gratulation!

26. November 1976: Der Engere Vorstand versammelt sich in Schötz und erledigt einige interne Geschäfte, vor allem organisatorischer Natur. Die

Bezeichnung «Heimatmuseum» wird offiziell in «Wiggertaler Museum» umbenannt.

November 1976: Die acht wertvolle Aufsätze umfassende «Heimatkunde des Wiggertals 1976» (Heft 34) erscheint und findet einmal mehr lebhaftes Echo.

12. Dezember 1976: Wiggertaler Heimattag in Luthern. Im Mittelpunkt steht ein Lichtbildervortrag von Dr. André Meyer, Luzerner Denkmalpfleger, Luzern, über «Ortsbildpflege im Kanton Luzern». Die Erledigung der geschäftlichen Traktanden wirft keine Wellen.

11. Februar 1977: Der Engere Vorstand trifft sich in Willisau. Es wird über den neuen Mietvertrag zwischen der Einwohnergemeinde Schötz, Vermieterin, und der Heimatvereinigung Wiggertal, Mieterin, betreffend Räumlichkeiten für das neue Wiggertaler Museum diskutiert. Die politische Gemeinde Schötz ist bereit, die Räume für einen jährlichen symbolischen Mietzins von einem Franken zu überlassen! Die von der Museumskommission vorbereitete Geldspendeaktion für das neue Museum erhält das Plazet.

22. April 1977: Der Engere Vorstand kommt in Zofingen zusammen. Für die Amtsperiode 1977/1980 konstituiert er sich im bisherigen Sinn. Die Mitglieder der Museums- und der Redaktionskommission werden bestätigt. Die Wahl des Erweiterten Vorstandes wird vertagt, da zuerst einmal abgeklärt werden soll, wer bereit ist, weiterhin aktiv mitzuarbeiten. Der Besuch des neuen Wiggertaler Museums soll in Zukunft für jedermann unentgeltlich sein. Vorläufig wird das Museum jeden zweiten Sonntag im Monat von 13 bis 17 Uhr offen sein, werktags nach Anfrage.

Mai 1977: Aktion «Häb Sorg zur Heimet». Das Luzerner Kartensujet zeigt Ettiswil, eine Umrissradierung aus dem 18. Jahrhundert. Das Aargauer Kartenmotiv stellt Zofingen erstmals aus der Vogelschau dar, ein Kupferstich von 1714.

Zofingen, 1. Juli 1977

Der Protokollführer:
Kurt Blum